

Boris Zemzoff.

Die Russische Hauptsternwarte in Pulkowa hat einen schweren Verlust erlitten, indem sie am 2. November 1920 ihren gelehrten Sekretär, den Adjunkt-Astronomen *Boris Zemzoff* durch den Tod verloren hat.

Zemzoff wurde 1888 in Kaschin im Twerschen Gouvernement geboren. Seine Schulbildung erhielt er im VI. Moskauer Gymnasium und wurde beim Abschluß derselben mit der silbernen Medaille belohnt. Darauf ließ er sich als Student der physiko-mathematischen Fakultät an der Petersburger Universität immatrikulieren. Nach Ablegung des Staatsexamens im Jahre 1911 erhielt er ein Stipendium bei der Universität, um sich für den Magistergrad vorzubereiten. Schon während seiner Studienzeit nahm *Zemzoff* an einer Expedition der Übersiedelungs-Verwaltung teil, wobei er im Gebiete der Flüsse Angara und Ilm topographische Aufnahmen machte und astronomische Punkte bestimmte.

Nach Beendigung der Universitätsstudien war *Zemzoff* während kurzer Zeit Assistent am Magnetischen Observatorium in Pawlowsk, aber schon im Jahre 1911 kam er an die Pulkowaer Sternwarte als außeretatmäßiger Astronom, wo ihm die Beobachtungen am großen Zenitteleskop zur Bestimmung der Variation der Breite von Pulkowa übertragen wurden, welche Arbeit er 2 Jahre lang ausführte.

Zugleich beschäftigte *Zemzoff* sich unter Leitung des verstorbenen Professors der Geodäsie *Th. Wittram* anfangs mit theoretischer Geodäsie und sodann als dessen Gehilfe mit praktischen Arbeiten auf diesem Gebiete. Zeitweilig (1912 und 1917) hatte er den Zeitdienst an der Sternwarte, machte genaue Zeitbestimmungen am Passageninstrument von Bamberg und empfing die Pariser Zeitsignale an der Pulkowaer Radio-Empfangsstation.

Im Juni und August 1914 war er nach Paris abkommandiert zum Zweck einer Längenbestimmung zwischen Pulkowa und Paris auf radiotelegraphischem Wege.

Im Mai 1917 wurde *Zemzoff* zum Rechner der Sternwarte ernannt. Obgleich er von Juni 1915 bis Oktober 1917 seiner Militärpflicht genügen mußte, unterbrach er doch nicht seine Beziehungen zur Sternwarte, da er seinen Dienst an der Funkenstation in Zarskoje Sselo absolvieren konnte. Nach Pulkowa zurückgekehrt, widmete er sich der Bearbeitung aller Beobachtungen am Zenitteleskope für die Periode 1914–1915, die er mit vollem Erfolg durchführte.

Im März 1918 wurde *Zemzoff* vom Astronomenkollegium zum Leiter der praktischen Arbeiten der Zuhörer der geodätischen Abteilung der Militär-Akademie ernannt, und im Jahr darauf wählte ihn nach Verteidigung seiner Dissertation die Konferenz der Militär-Ingenieur-Akademie zum Professor der praktischen Astronomie und Geodäsie.

Am 8. November 1918 wurde *Zemzoff* zum gelehrten Sekretär der Sternwarte ernannt, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode verblieb. Am 28. Mai 1920 wurde er einstimmig zum Adjunkt-Astronomen der Sternwarte gewählt. Seit dem 16. April 1920 war er Leiter der astronomischen Abteilung des neugegründeten Astronomisch-Geodätischen Instituts und organisierte als solcher die Abgabe rhythmischer funktentelegraphischer Zeitsignale von der Pulkowaer Sternwarte aus zum Zweck einer Längenbestimmung zwischen verschiedenen Punkten innerhalb der Grenzen Rußlands.

In der Person *Zemzoffs*, welcher infolge eines nervösen Leidens an Erschöpfung verschied, verlor nicht nur die Sternwarte einen hervorragenden Arbeiter und talentvollen Gelehrten, sondern auch seine Kollegen wurden eines ausgezeichneten Menschen und seltenen Kameraden beraubt.

Pulkowo, 1921 Juli 25.

A. Ivanoff.

Neuer Veränderlicher 4.1921 Canum ven. vom XX Cygni-Typus im Sternhaufen Messier 3.

Bei einer hier unternommenen Neubearbeitung der Veränderlichen im Sternhaufen M3 fand ich in 25' Abstand von der Mitte des Haufens einen neuen Veränderlichen, dessen Lichtkurve und Periode mit der von XX Cygni auffallend übereinstimmt. Sein Ort für 1855 ist:

$$\alpha = 13^{\text{h}} 33^{\text{m}} 36^{\text{s}} \quad \delta = +29^{\circ} 3' 0''.$$

Folgende Nachbarsterne, deren visuelle photometrische Größe nach Beobachtungen von Prof. *Graff* angesetzt ist, können zur Anfertigung eines Aufsuchungskärtchens dienen:

+29° 24' 44"	13 ^h 33 ^m 11 ^s	+29° 5' 1"	9 ^m 87
<i>a</i>	13 33 4	+29 3.0	13.66
<i>b</i>	13 33 9	+28 59.6	13.57
<i>c</i>	13 33 23	+28 58.4	12.18
<i>d</i>	13 33 49	+29 5.9	13.44
<i>e</i>	13 33 49	+29 7.8	12.44

<i>f</i>	13 ^h 33 ^m 57 ^s	+29° 3' 5"	13 ^m 41
<i>g</i>	13 34 0	+29 3.6	13.7:
<i>h</i>	13 34 3	+29 3.6	14.2:

Der Veränderliche, der offenbar auch noch zum Haufen gehört, schwankt photographisch etwa von 14^m 5 bis 15^m 5, visuell von 13^m 45 bis 14^m 45. Folgende Elemente werden die Minima der nächsten Zeit hinreichend sicher darstellen:

$$\text{Min.} = 2422811^{\text{d}} 5569 + 0^{\text{d}} 134786 \cdot E \quad (P = 3^{\text{h}} 14^{\text{m}} 5^{\text{s}} 8)$$

Da zwischen dem ersten photographisch bestimmten Minimum und einem Mai 1 von Prof. *Graff* visuell beobachteten Minimum 608 Erscheinungen liegen, ist die angegebene Periode — sie ist 7^s kürzer als die von XX Cygni — bereits auf 1^s genau. Die genauere Bearbeitung der hiesigen Beobachtungen wird später in meiner Dissertation erfolgen.

Bergedorf, 1921 Mai 6.

J. Larink.

Inhalt zu Nr. 5116. *G. B. Lachini.* Osservazioni a stima della Variabile R Hydrae. 57. — *W. Heiskanen.* Über den Lichtwechsel von S Vulpeculae. 61. — *G. Struve.* Rektaszensionsbeobachtungen von großen Planeten. 65. — Neuer Komet in der Nähe der Sonne oder Nova. 69. — *M. Wolf.* Leuchtende Bänder am Nachthimmel. 69. — *C. Hoffmeister.* Nächtliche Leuchterscheinung 1921 August 8. 69. — *M. Wolf.* Kleine Planeten. 69. — *A. Ivanoff.* Anzeige des Todes von *Boris Zemzoff*. 71. — *J. Larink.* Neuer Veränderlicher 4.1921 Canum ven. vom XX Cygni-Typus im Sternhaufen Messier 3. 71.